

Aufbruch ins Seengebiet  
Hintergründe

Vor Ort

Die Tamaro-Runde

Die Camoghè-Runde

La Strada Verde

Die Grenzkamm-Route

Il Sentiero delle Quattro Valli

La Via dei Monti Lariani

La Dorsale del Triangolo Lariano



Frank Rainer Scheck  
Wolfgang Mikus

Zwischen Lago Maggiore und Comer See  
Sieben mehrtägige Touren

---

Wanderführer

*„Laufen Sie durch die Felder; dann nehmen Sie den  
Weg über den Monte Boglia und den Pfad unter  
der Madonnina-Buche nach links.“*

*Antonio Fogazzaro, 1895*

## Impressum

---

Frank Rainer Scheck, Wolfgang Mikus

**Zwischen Lago Maggiore und Comer See: Wanderführer**

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2009

**1. Auflage 2009**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak (Layout und Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout), Svenja Lutterbeck (Realisierung)

Karten: Thomas Buri

Fotos: Archiv der Autoren (aa), Sonstige s. S. 454

Titelfoto: Ivo Mozzanica

**Lektorat:** Hermann Anthe

Auf Wunsch der Autoren ist der vorliegende Wanderführer in der **alten deutschen Rechtschreibung** gehalten.

**Druck und Bindung:** Wilhelm & Adam, Heusenstamm

**ISBN 978-3-8317-1695-1**

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

### Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)  
sowie alle Barsortimente

### Schweiz

AVA-buch 2000, Postfach, CH-8910 Affoltern

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

### Niederlande, Belgien

Willems Adventure, [www.willemsadventure.nl](http://www.willemsadventure.nl)

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,  
bekommt unsere Bücher auch über unseren

**Büchershop im Internet: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

***Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge.***

*Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.*

*Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.*

Frank Rainer Scheck  
Wolfgang Mikus

# Zwischen Lago Maggiore und Comer See

Wanderführer



## REISE KNOW-HOW im Internet

Aktuelle Reisetipps und Neuigkeiten  
Ergänzungen nach Redaktionsschluss  
Büchershop und Sonderangebote

**www.reise-know-how.de**  
**info@reise-know-how.de**

Wir freuen uns über Anregung und Kritik.



## Einladung ins Seengebiet

Im Süden der Alpen sei man, meinte Hermann Hesse, der über vierzig Jahre lang nahe Lugano lebte, auf der „richtigen Seite der Berge“. Und er wußte auch 1927 schon, wie man sich der touristischen Betriebsamkeit der Orte am Lago Maggiore, am Luganer und am Comer See entzieht: „Sobald man (...) in das steile, rauhe Bergland eindringt, dann ist man außerhalb Europas und außerhalb der Zeit“.

Hesses Ratschlag wird in diesem Buch beherzigt. Mehrtägige „Fußreisen“ führen von den Talstandorten über die Hänge der Seengebirge in die Stille aufgegebener Almen – mit Bilderbuchblicken hinunter auf die Seenbecken, in denen es verführerisch blau glitzert. Aber auch der Alpenbogen mit dem mächtigen Monte-Rosa-Massiv ist nirgends besser zu beobachten als von den Höhen zwischen Lago Maggiore und Comer See. Zu den großen Reizen der nachfolgend vorgestellten Mehrtageswanderungen gehört, daß man pulsierenden Stadtzentren wie Bellinzona, Lugano und Como nahe bleibt, zugleich aber die Einsamkeit der Berghöhen genießt.

Wandert man in mittlerer Höhe an den Seehängen, geht es durch alte Kastanienselven oder hochstämmigen Buchenwald. Quellklare Bergbäche werden auf Stegen oder auf Trittsteinen überschritten, im Ausnahmefall (bei April-Hochwasser etwa) notgedrungen auch einmal durchwaten. Altgediente Brunnen am Weg erinnern ebenso wie Marien- oder Heiligenschreine daran, daß wir fast ausnahmslos auf Traditionswegen unterwegs sind. Die unzähligen Maiensässen, im italienischen Raum „Monti“ genannt, bezeugen es. Zur Erklärung: Diese bescheidenen Hüttengruppen vermittelten früher zwischen den Küsten- oder Taldörfern unten und den Almen oben (s. S. 308).

Um aber noch einmal auf Hermann Hesse zurückzukommen: Gar so rau und steil und außereuropäisch, wie seinerzeit in *Rückkehr aufs Land* behauptet, ist das Gelände nun doch nicht. Zwischen den drei Seen verlieren die südwärtigen Alpenausläufer ihren schroffen Charakter und gehen langsam in die maßvoll schwingenden Höhenkonturen einer Hügellandschaft über, die mediterranen Bewuchs zeigt. Die höchsten Aussichtsgipfel unserer Routen, die Marmontana (2316 m) und der Camoghè (knapp 2228 m), haben gewiß imposante Maße und Konturen, bleiben aber bequeme Wandererhöhen, die keine bergsteiger-

sche Ausrüstung und auch keine absolute Schwindelfreiheit erfordern.

In der Regel bewegt sich der Weitwanderer (Ausnahme: *Strada Verde*) in mittleren Höhenlagen, etwa zwischen 600 m und 1600 m. Ist der erste Anstieg bewältigt, meist durch schattigen Wald, geht es ohne große Anstrengungen und nie sonderlich steil, aber stets aussichtsreich weiter.

Häufig ist man dabei auf alten Zöllner- oder Schmugglerpfaden unterwegs. Zur Erinnerung: Zwischen dem Lago Maggiore und dem Comer See verläuft eine Staatsgrenze, und es wurde hier einst intensiv geschmuggelt, im 19. Jh. Lebensmittel, danach bevorzugt Tabak bzw. Zigaretten. Heutzutage ist sie gleichsam unsichtbar geworden, diese Grenze zwischen Italien und der Schweiz, auch wenn die Kartographen sie mit klarem Strich auf den Landkarten eintragen. Der Wanderer findet aber noch die alten Grenzsteine vor, an einigen Stellen auch Reste des letzten Grenzzauns von 1926/27, und auf der Grenzkammroute übernachtet er zweimal in alten Zöllnerkasernen, die mittlerweile in Berghütten umgewandelt wurden.

In Hütten einer neuen Generation übrigens, die man am nächsten Morgen nicht mehr mit dem berüchtigten „Hüttendüftlein“ verläßt, denn Rifugi wie San Jorio, Garzirola oder San Lucio (und viele andere im Seengebiet) besitzen längst komfortable Duscmöglichkeiten. Überhaupt sind alle Höhenunterkünfte gut oder doch akzeptabel ausgestattet, selbst unbewirtschaftete Hütten wie Alpetto. Wenn nicht in Hütten, so übernachtet der Wanderer in schlichten Hotels, zumeist in abgeschiedenen Taldörfern wie Cavargna, Garzeno und Peglio, oder auch in Berggasthöfen, etwa am Roccolo San Bernado.

Die beste Jahreszeit für eine Weitwanderung zwischen den Seen ist der Frühling/Frühsummer ab Mitte/Ende April und bis Anfang/Mitte Juli: drei herrliche Wandermonate. Der Hochsummer, von Mitte Juli bis Ende August, ist als Reisezeit weniger günstig; dann schränken Dunstschleier die Weitsicht ein, und es häufen sich die Nachmittagsgewitter. Empfehlung wieder für die Zeit zwischen September und Mitte Oktober! Allerdings muß man ab Anfang Oktober durch Anruf sicherstellen, daß Hütten wie Garzirola, San Jorio, Alpone, Alpetto und Riella noch geöffnet sind. Ganzjährig, also auch in den Wintermonaten ist die *Strada Verde* begehbar. – Und dies sind die sieben Routen zwischen den Seen:

### Die Tamaro-Runde

Vom Lago Maggiore (Dirinella) geht es abwechslungsreich durch mediterrane, meist sanft-hügliche Landschaft hinauf zu den Grenzhöhen Covreto (1594 m), Gambarogno (1734 m), Tamaro (1961 m) und Lema (1620 m), danach hinunter ins Veddasca-Tal zu abgelegenen Bergweilern wie Monteviasco. Man ist teils auf schweizerischem, teils auf italienischem Staatsgebiet unterwegs. Auf- und Abstieg erfolgen durch Wald, auf den Höhen genießt man halbe Tage lang prachtvolle Weit- und Tiefblicke.

*Rundwanderung, insgesamt etwa 24 Wanderstunden, fünf Etappen, drei Übernachtungen in Hütten (die erste unbewirtschaftet), eine in einem Berggasthof. Keine nennenswerten technischen Schwierigkeiten (Anforderungen bis 3); mittlere konditionelle Ansprüche.*

### Die Camoghè-Runde

Der Camoghè (2227,9 m) steht als großer Aussichtsgipfel zwischen Valle Morobbia und Val di Serdena. Die Route beginnt in Giubiasco bei Bellinzona, führt zunächst über bewaldete Hügel und steigt dann in die sonnenreichen Weidehänge vor dem Monte Bar (1816 m) auf – eine herrlich offene voralpine Landschaft. Nach dem Camoghè geht es in einem langgezogenen Abstieg, über Almlehnen und durch Waldstücke, zum kleinen Stausee in der Valle Morobbia und über die linke Talflanke zurück nach Giubiasco.

*Rundwanderung, insgesamt etwa 18 Wanderstunden; vier Etappen, drei Übernachtungen: zwei Dorfhôtels, eine bewirtschaftete Berghütte. Keine nennenswerten technischen Schwierigkeiten (Anforderungen bis 3); mittlere konditionelle Ansprüche.*

### Die Strada Verde

Die zweitägige Rundwanderung führt durch die sanfte Hügellandschaft der Malcantone westlich/nordwestlich von Lugano. Das Gelände mit seinen eingestreuten Dörfern breitet sich auf der Südseite der Tamaro-Lema-Kette aus. Immer wieder eröffnen sich schöne Ausblicke. Man wandert im Auf und Ab durch Waldstücke oder über Wiesen und findet in vielen Dörfern Einkehrmöglichkeit. Der höchste Punkt liegt bei 940 m, der tiefste bei 325 m. Wer sich für zwei Nächte in einem der Hotels von Miglieglia oder Novaggio einquartiert, kann die Route in zwei Tagestouren mit Leichtgepäck gehen.

*Rundwanderung, man benötigt insgesamt etwa 9 Stunden für die bequeme Strecke. Keine technischen Schwierigkeiten (Anforderungen bis 2), auch konditionell eine anspruchslöse Wanderung. Nachteil: etwa ein Drittel der Strecke verläuft auf Hartbelag (Teer, Gehsteige).*

### Die Grenzkamm-Route

Diese höchste Wanderung im Seengebiet beginnt im Morobbia-Taldörfchen Melera und endet entweder in Brè (einem Dorf über Lugano) oder in Gandria, unmittelbar am Luganer See. Die Auf- und Abstiege führen durch Wald; im übrigen aber beeindruckt den Wanderer offenes, besonders aussichtsreiches Gelände – teils alpin, teils voralpin – am Südkamm der Lepontinischen Alpen. Höchste Punkte: Marmontana (2316 m; Aufstieg fakultativ) und Cima della Valletta (2130 m).

*Streckenwanderung, um die 20 Wanderstunden, drei oder vier Etappen, zwei oder drei Hüttenübernachtungen, eventuell eine Hotelunterkunft in Brè. Leichte bis gehobene technische Schwierigkeiten (Anforderungen bis 4-); mittlerer konditioneller Anspruch.*

### Der Sentiero delle Quattro Valli

„Der Weg der Vier Täler“ ist eine etwa 45 km lange Route, die zwischen den Seenbecken des Lago di Lugano und des Lago di Como vermittelt. Die vier berührten und durchwanderten Täler heißen Val Solda, Val Rezzo, Val Cavargna und Val Sanagra. Am ersten und am letzten Tag geht es durch längere Waldstücke, sonst über aussichtsreiche Hänge zwischen 580 m (bei Dasio) und 1623 m Höhe (Wasserscheide vor dem Comer See).

*Streckenwanderung, um die 16 Wanderstunden, drei Etappen, Unterkunft in Dorfhotels. Keine nennenswerten technischen Schwierigkeiten (Anforderungen bis 3); mittlerer konditioneller Anspruch.*

### Die Via dei Monti Lariani

„Der Weg der Maiensässen am Comer See“, wie wörtlich zu übersetzen wäre, ist die konditionell forderndste Unternehmung dieses Wanderführers. Man benötigt eine volle Woche für die etwa 130 km lange Route. Dabei geht es in ständigem Auf und Ab, immer wieder mit Seeblick, durch die Hänge über dem See – von der Kleinstadt Cernobbio (bei Como) bis zum Dorf Sorico

(am Nordende des Lario = Comer Sees). Höchster Punkt ist der Monte Generoso mit 1701 m.

*Streckenwanderung, um die 50 Wanderstunden, sechs oder sieben Etappen, Unterkunft in kleinen Hotels oder Berggasthöfen, eventuell auch in Berghütten. Keine technischen Schwierigkeiten (Anforderungen bis 3), jedoch einige lange, ermüdende Etappen.*

### **Die Dorsale del Triangolo Lariano**

Der etwa 30 km lange Kammweg des Larianischen Dreiecks verläuft von Brunate (ein Dorf oberhalb von Como) Richtung Bellagio an der Spitze des Larianischen Dreiecks. Er führt über Wiesenkuppen und durch Waldstücke, mal auf alten Maultierwegen, mal auf Forstpisten, am Anfang und Ende auch über kürzere Asphaltstrecken. Höhen wie der Monte Bolettone (1310 m), der Monte Palanzone (1436 m) und der Monte San Primo (1685 m) können „mitgenommen“ werden.

*Zweitägige Streckenwanderung, etwa 12 Wanderstunden, Zwischenübernachtung in einer freundlich bewirtschafteten, aber schlichten Hütte. Keine technischen Schwierigkeiten (Anforderungen bis 2+ bzw. – bei Einbezug der Gipfel – bis 3+); der Abstieg nach San Giovanni zieht sich hin.*

## Inhalt

Einladung ins Seengebiet .....	7
--------------------------------	---

### Aufbruch ins Seengebiet

Reisevorbereitung .....	18
Anreise .....	32

### Vor Ort

Unterwegs .....	38
Talorte als Stützpunkte .....	50
Bellinzona .....	52
Lugano .....	57
Porlezza .....	63
Menaggio .....	66
Como .....	71

### Wandern Im Seengebiet

Vier verschiedene Farben kennzeichnen den jeweiligen Schwierigkeitsgrad (s. Anforderungsskala S. 40) der in diesem Führer beschriebenen Tagesetappen.

**Grün = Anforderung 1**  
**Blau = Anforderung 2**  
**Rot = Anforderung 3**  
**Violett = Anforderung 4**

### Die Tamaro-Runde 76

<b>1</b> Hoch über dem Lago Maggiore .....	82
<i>Von Dirinella zur Capanna Alpetto</i>	
<b>2</b> Drei Gipfel, zwei Pässe .....	89
<i>Von der Capanna Alpetto zur Capanna Tamaro</i>	
<b>3</b> Über einen Panoramakamm nach Italien .....	99
<i>Von der Capanna Tamaro zum Rifugio Alpone</i>	
<b>4</b> Über die Hänge des Veddasca-Tals .....	111
<i>Vom Rifugio Alpone zum Passo Forcora</i>	
<b>5</b> Abstieg zum Lago Maggiore .....	124
<i>Von der Forcora nach Dirinella</i>	

## **Die Camoghè-Runde** **130**

- 1** Über den ersten Ceneri-Höhenzug ..... 135  
*Von Giubiasco/Camorino nach Isonne*
- 2** Zu den Almweiden am Monte Bar ..... 143  
*Von Isonne zur Capanna Monte Bar*
- 3** Zwei Panoramagipfel ..... 153  
*Von der Capanna Monte Bar nach Carena*
- 4** Durch das untere Morobbia-Tal ..... 164  
*Von Carena nach Camorino/Giubiasco*

## **La Strada Verde (Der Grüne Weg des Malcantone)** **174**

- 1** Die Südwestschleife ..... 179  
*Von Migliaglia über Novaggio, Curio, Bedigliora,  
Sessa und Astano*
- 2** Die Nordostschleife ..... 192  
*Von Migliaglia über Breno, Vezio, Mugena, Arosio,  
Lisone und Aranno*

## **Die Grenzkamm-Route** **202**

- 1** Über die Nordhöhen des Morobbia-Tals ..... 207  
*Von Melera zum Rifugio San Jorio*
- 2** Die Schweiz zur Rechten, Italien zur Linken ..... 219  
*Vom Rifugio San Jorio zum Rifugio Garzirola*
- 3** Berühmte Pässe und Aussichtsberge ..... 234  
*Vom Rifugio Garzirola nach Brè*

## **Il Sentiero delle Quattro Valli (Der Weg der Vier Täler)** **250**

- 1** Aus der Val Solda in die Val Cavargna ..... 255  
*Von Dasio nach Cavargna*
- 2** Über die Hänge des Cavargna-Tals ..... 267  
*Von Cavargna nach Malè*
- 3** Zum Lago di Como ..... 279  
*Von Malè nach Breglia*

## La Via dei Monti Lariani (Der Höhenweg über dem Comer See) 292

- 1 Hinauf zum italienisch-schweizerischen  
Grenzkamm ..... 300  
*Von Cernobbio über den Monte Bisbino nach  
Roccolo San Bernardo*
- 2 Über den Monte Generoso ..... 315  
*Von Roccolo San Bernardo nach San Fedele Intelvi*
- 3 Aus dem Intelvi- ins Menaggio-Tal ..... 335  
*Von San Fedele Intelvi nach Cardano/Croce*
- 4 Aus dem Menaggio- ins Albano-Tal ..... 352  
*Von Croce/Cardano nach Garzeno*
- 5 Aus dem Albano- ins Liro-Tal ..... 366  
*Von Garzeno nach Peglio*
- 6 In die Hänge über dem Nordende des Sees ..... 377  
*Von Peglio nach Montalto bzw. Fordeccia*
- 7 Rückkehr zum Comer See ..... 391  
*Von Fordeccia nach Sorico*

## La Dorsale del Triangolo Lariano (Der Kammweg des Larianischen Dreiecks) 398

- 1 Der Südteil des Höhenwegs ..... 403  
*Von Brunate zum Rifugio Riella*
- 2 Der Nordteil des Höhenwegs ..... 415  
*Vom Rifugio Riella nach San Giovanni/Bellagio*

## Hintergründe

- Der Naturraum ..... 426
- Der Kulturraum ..... 434
- Ortsregister ..... 446
- Kartenverzeichnis ..... 455
- Die Autoren ..... 456
- Danksagung ..... 456